

# Vorstandsmitglieder berichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **109 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

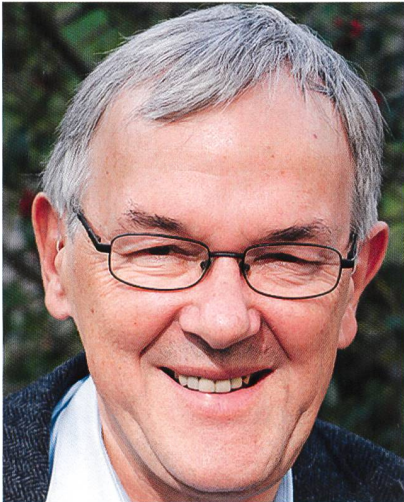
# Vorstandsmitglieder berichten

Liebe Leserinnen und Leser

Ich bin sehr dankbar, dass ich durch meine Vorstandsarbeit bei sonos weiterhin einen «Draht» zur Gehörlosengemeinschaft habe. So konnte ich am Samstag, 31. Januar 2015, teilhaben an der sehr eindrücklichen Gedenkfeier für Daniel Hadorn. Die Kirche Grossacker in St.Gallen füllte sich zusehends, Besucher reisten von nah und fern an, um den gehörlosen Anwalt zu ehren.

Vorne im Kirchenraum wurde ein Bild von Daniel auf die Leinwand projiziert. Freundlich lächelnd schaute er allen entgegen – so wie ihn alle kannten.

Pfarrer Ruedi Hofer von der Gehörlosenseelsorge St.Gallen begrüusste alle Gäste und speziell all diejenigen, die aktiv an der Feier mitwirkten: Felix Urech, Präsident des reformierten Gehörlosenpfarramtes St.Gallen, Felix Weder-Stöckli, katholischer Seelsorger für Gehörlose Region Bern, Inge Scheiber-Sengl mit Natascha und Andreas Hausammann vom Gebärden-Gospel-Chor St.Gallen und speziell die Schwester von Daniel, Silvia Hadorn. Ruedi Hofer liess auch gleich zu Beginn ausrichten, dass es Regula Hadorn nicht möglich sei, an der Feier teilzunehmen. Zu schwer wiegte immer noch der Verlust ihres Ehemannes.



**Walter Gamper**  
Vizepräsident sonos

Ich fand es sehr eindrücklich, dass die Gehörlosenseelsorger aus den verschiedensten Regionen der Schweiz anwesend waren, so wie viele andere Gäste.

Felix Urech schilderte sehr persönlich, wie Daniel sich, als Mensch und als Anwalt, einsetzte für die Gehörlosengemeinschaft. Unermüdlich kämpfte er für Gerechtigkeit und Anerkennung der Gehörlosen in der Gesellschaft. Auch wenn es nicht immer auf den ersten Anhieb klappte, er blieb einfach beharrlich dran.

Felix Weder-Stöckli ging mit eindrücklichen Worten auf die Situation der Hinterbliebenen ein und sorgte somit dafür, dass Regula Hadorn trotzdem in Gedanken mit dabei war. Es war für alle einfühlbar, dass die Verzweiflung unermesslich und die Wut gross ist, wenn ein noch junger Mensch, den man liebt, krank wird und so schnell stirbt. Sehr eindrücklich Felix Weder-Stöcklis Worte: «Wut darf sein!»

Solange Wut nicht gegen andere Menschen gerichtet ist, kann sie nur zur späteren Versöhnung beitragen. Jacqueline Keune sagt es so: «Wo Zorn keinen Platz hat, da hat auch meine Liebe keinen Platz» (ferment 2015/1, Pallottiner Verlag).

Silvia Hadorn, die ihrem grossen Bruder sehr nahe stand, spielte Klavier für Daniel und schilderte mit bewegenden Worten, wie sie ihn erlebte, wie sie zusammen aufwuchsen und was er jetzt immer noch für sie bedeutet. Ich schätze, ich war nicht der einzige, der bei dieser lebendigen Schilderung hie und da ein Taschentuch brauchte.

Schön und stimmig waren auch die gesungenen und gebärdeten Lieder. Mich hat einmal jemand gefragt, was denn die Gehörlosen davon hätten, wenn sie doch die Musik nicht hören könnten. Ich glaube, ich habe mich das selber auch schon gefragt, dann aber gemerkt, dass das einfach die falsche Frage war. «Schau dir doch die strahlenden Gesichter im Gebärden-Gospel-Chor an», war damals meine Antwort.

Meine herzlichste Anteilnahme an Regula und Silvia Hadorn sowie auch an alle anderen, die Daniel Hadorn nahe standen.

A handwritten signature in blue ink that reads 'Walter Gamper'. The script is cursive and fluid.

Walter Gamper